

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort	V
Vorwort	VII
Literaturverzeichnis	XVII
Wie eine Mediation beginnen könnte	1
I. Die Prinzipien der Mediation und typische Praxisprobleme mit Fallbeispielen	3
A. Überblick: Die Prinzipien der Mediation	3
B. Offenheit und Informiertheit	4
1. Allgemeine Ausführungen	4
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	5
Nr. 1: Die fehlende Offenheit	5
Nr. 2: Das fehlende Vertrauen	11
Nr. 3: Die Scheu des Mediators vor der Offenheit	15
C. Neutralität und Allparteilichkeit	20
1. Allgemeine Ausführungen	20
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	21
Nr. 4: Parteilichkeit	21
Nr. 5: Nähe und Distanz des Mediators sind nicht ausgewogen	26
Nr. 6: Zu große Distanz	29
D. Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht	33
1. Allgemeine Ausführungen	33
a) Verschwiegenheit des Mediators	33
aa) Mediator mit dem Grundberuf „Rechtsanwalt“	33
bb) Mediator aus dem Bereich der öffentlichen und freien Jugendhilfe	34
cc) Mediator aus dem psycho-sozialen Bereich	34
b) Zeugnisverweigerungsrecht des Mediators	35
c) Verschwiegenheit der Medianten	36

	Seite
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	38
Nr. 7: Ein Konfliktpartner glaubt nicht, dass sich der andere an die Schweigepflicht hält	38
Nr. 8: „Ich will nicht, dass sie ihren Freundinnen von dem, was hier in der Mediation geschieht, erzählt.“	42
Nr. 9: „Meine betriebswirtschaftlichen Zahlen gehen niemanden etwas an.“	44
E. Eigenverantwortung und Autonomie	47
1. Allgemeine Ausführungen	47
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	48
Nr. 10: „Sagen Sie mir die Lösung, Sie sind doch der Anwalt!“	48
Nr. 11: Die Mediation stößt an die Grenze zur Thera- pie	54
Nr. 12: Die Ängste des Mediators sind nicht die Ängste des Konfliktpaares	58
Nr. 13: Mediation und psychische Erkrankung	61
Nr. 14: Die Konfliktpartner üben Druck aufeinander aus	67
Nr. 15: Mediation und Gewalt	70
F. Freiwilligkeit	75
1. Allgemeine Ausführungen	75
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	76
Nr. 16: Das Familiengericht schickt das Paar in die Mediation	76
Nr. 17: Ein Konfliktpartner will die Mediation, der andere nur notgedrungen oder gar nicht	79
G. Das Recht in der Mediation	83
1. Allgemeine Ausführungen	83
a) Darf oder muss der Mediator auf die rechtliche Bera- tung der Konfliktpartner hinwirken?	83
b) Wer berät über das Recht?	84
c) Zu welchem Zeitpunkt erfolgt die rechtliche Bera- tung der Konfliktpartner?	85

	Seite
d) Die Wirkung der Rechtsberatung auf den Mediationsprozess	86
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	90
Nr. 18: Die Konfliktpartner haben überzogene Erwartungen	90
Nr. 19: Die Konfliktpartner verweigern die Konsultation von Außenanwälten	94
Nr. 20: Das Recht wäre ungerecht	98
Nr. 21: Die Beratung durch Außenanwälte blockiert das Mediationsverfahren	104
Nr. 22: Eine Konfliktpartei macht mehr Zugeständnisse, als sie nach der gesetzlichen Regelung machen müsste	109
II. Der Ablauf des Mediationsverfahrens	115
A. Überblick	115
B. Phase 1: Das Arbeitsbündnis	117
1. Allgemeine Ausführungen	117
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	118
Nr. 23: Kontaktaufnahme, bevor alle Beteiligten anwesend sind	118
Nr. 24: Abbruch und Nichtaufnahme der Mediation: Eine gescheiterte Mediation?	120
Nr. 25: Mediation vor der Mediation: Ein Konfliktpartner will sich nicht an den Kosten für die Mediation beteiligen	123
Nr. 26: Unterschiedliche Ziele des Paares: Ist eine Mediation möglich?	128
Nr. 27: Blockaden zu Beginn der Mediation; das Kleinkind in der Mediation	130
C. Phase 2: Die Erarbeitung der Themenbereiche	135
1. Allgemeine Ausführungen	135
a) Bestandsaufnahme	135
b) Themenbereiche	135
c) Prioritäten	137

	Seite
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	138
Nr. 28: Das Konfliktpaar verweigert die Bestandsauf- nahme	138
Nr. 29: Das Konfliktpaar kann sich über die Themen- bereiche nicht einigen	142
D. Phase 3: Bearbeitung der Konfliktfelder und Herausfin- den der Interessen	146
1. Allgemeine Ausführungen	146
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	148
Nr. 30: Scheinbar unüberwindliche Positionen	148
Nr. 31: Kinder übernehmen die Konfliktodynamik ihrer verstorbenen Eltern im Streit um den Nachlass	152
E. Phase 4: Problemlösung und Einigung	157
1. Allgemeine Ausführungen	157
2. Typische Probleme mit Fallbeispielen	158
Nr. 32: Eltern haben andere Vorstellungen von dem, was ihre Kinder wollen	158
Nr. 33: Eine schwierige Umgangsregelung: Die Eltern leben in unterschiedlichen Städten	162
Nr. 34: Eine komplexe Lösung: Unterhalt und Vermö- gensteilung in der Balance	169
F. Phase 5: Abschlussvereinbarung und rechtliche Gestal- tung	180
1. Allgemeine Ausführungen	180
2. Die Vollstreckbarkeit der Abschlussvereinbarung	182
3. Typische Probleme mit Fallbeispielen	184
Nr. 35: Bei der Ausgestaltung des Vertrages zeigt sich, dass noch nicht alle Fragen geklärt sind	184
G. Supervision mit Fallbeispiel	187
Nr. 36: Der Mediator hat das Gefühl, zum Abbruch der Mediation beigetragen zu haben	188
III. Das Handwerkszeug des Mediators: Methoden und Tech- niken	191
1. Spiegeln	191

	Seite
2. Aktives Zuhören	191
3. Pacing und Leading	193
4. Reframing	194
5. Direkte und indirekte Kommunikation	195
a) Allgemeine Ausführungen	195
b) Fallbeispiel	197
Nr. 37: Verbale Auseinandersetzungen werden durch indirekte Kommunikation unterbun- den	197
6. Metapher und Bildersprache in der Mediation	200
a) Allgemeine Ausführungen	200
b) Fallbeispiele	201
Nr. 38: Der Mediator nutzt die Metapher der Medianten: Ein Konfliktpartner „nimmt das Recht in die eigenen Hände“	201
Nr. 39: Metaphern helfen den Medianten, ihre Ängste zu verlieren	205
7. Reflecting Team	207
8. Das gemischte Doppel nach Ed Watzke	208
9. Doppeln	210
10. Die Kunst des Fragens	211
a) Die Fragen des Mediators an die Medianten	212
– Offene und geschlossene Fragen	212
– Als-ob-Fragen	212
– Eröffnungsfragen	213
– Fokussierende Fragen	213
– Miteinbeziehende Fragen	213
– Reflexive Fragen	214
– Zirkuläre Fragen	214
– Schlussfragen	215
b) Die Fragen des Mediators an sich selbst	215
 IV. Der Mediator	 217
1. Mediation und unzulässige Rechtsberatung	217
2. Eingangsvertrag	219

	Seite
3. Honorar	220
a) Der Vergütungsanspruch des Mediators, der als Rechts- anwalt zugelassen ist	220
b) Der Vergütungsanspruch des Mediators der psycho- sozialen Berufsgruppe	221
4. Werbung und Titelführung	221
5. Haftung	222
6. Co-Mediation	223
V. Mediationstypische Formulare	225
1. Muster eines Eingangsvertrages zwischen den Median- ten und dem Mediator, der im Grundberuf <i>Rechts-</i> <i>anwalt</i> ist	225
2. Muster eines Eingangsvertrages zwischen den Median- ten und dem Mediator, der im Grundberuf <i>nicht</i> <i>Rechtsanwalt</i> ist	229
3. Aufnahmebogen	233
4. Fragebögen über Einkünfte und Vermögen	234
Stichwortverzeichnis	247